

 August Zahlbruckner, Akzessist der k. k. Centralbuchhaltung für Kommunikations-Anstalten, gibt in seinem und im Namen seiner abwesenden Geschwister: Johann Zahlbruckner, erzhertzoglichen Rechnungsrevidenten zu St. Georgen in Ungarn, Marie Tinner, gebornen Zahlbruckner, k. k. Montanakademie-Direktors-Gattin in Leoben, Rudolf Zahlbruckner, Kontrollors an dem k. k. Eisenwerke zu St. Stefan in Steiermark, und Karoline Mosée, gebornen Zahlbruckner, k. k. Notars-Gattin in St. Georgen, sowie in jenem seiner Tante, der Frau Katharina Kammerhuber, gebornen Schmidt, k. k. Hof-Postsekretärs-Witwe, und deren Söhne: Eduard, Josef und Maximilian Kammerhuber, Nachricht von dem sie tief betäubenden Hinscheiden ihres innigst geliebten Veters, beziehungsweise Nessen, des Herrn

## Josef Feil,

k. k. Ministerial-Sekretärs im k. k. Staatsministerium, Mitgliedes der kais. Akademie der Wissenschaften, mehrerer gelehrter und anderer Vereine und Hausbesizers am Neubau, Lustschühgasse Nr. 139,

welcher nach längerem schmerzlichen Leiden am 29. Oktober 1862, um  $\frac{1}{2}$  3 Uhr Nachmittags, im 52. Lebensjahre, nach Empfang der heiligen Sakramente der Sterbenden, in ein besseres Leben hinüberging.

Die entseelte Hülle des unvergesslichen Verbliebenen wird Samstag den 1. November d. J., punkt 3 Uhr Nachmittags vom obbenannten Hause in die Pfarrkirche zu St. Ulrich geführt, und sodann nach daselbst erfolgter Einsegnung auf dem Schmeltzer Friedhose (im eigenen Grabe) bestattet werden.

Dienstag den 4. November, um 11 Uhr Vormittags, wird in genannter Pfarrkirche ein feierliches Requiem sammt Libera, nebst zwei heiligen Messen gelesen werden.